

Hallo Doc, ich hätte da gerne etwas mehr Jugendlichkeit in der Wange!

PLUSTERN IST DAS NEUE STRAFFEN!

Lighting und Botox sind passé! Die neue Wunderwaffe: Filler

Straffen war vorgestern, Lähmen gestern. Neuerdings arbeiten Ärzte in Sachen Anti-Aging am liebsten mit sanften Unterspritzungen. Die korrigieren Falten fast unsichtbar und lassen die Gesichtszüge durch etwas mehr Fülle praller, frischer und jünger wirken – Madonna lässt grüßen

Immer wenn wir in den letzten Jahren einen Ärztekongress besuchten, um etwas über neue Anti-Aging-Methoden zu erfahren, wussten wir: Worüber da vorn gerade auf dem Podium geredet wird, hat kaum jemand an sich selbst ausprobiert. Aber das hat sich jetzt radikal geändert. Auf der Jahrestagung der Deutschen Botox-Gesellschaft (DGBT) vor ein paar Wochen war weit und breit keine Stirnfalte mehr zu sehen – bei einem Durchschnittsalter von etwa 40 Jahren wohl gemerkt! Dass die Ärzte keine Berührungängste mehr haben, die neuesten Errungenschaften der Schönheitschirurgie selber zu testen, liegt an den neuen minimalinvasiven Eingriffen. Inzwischen muss nämlich niemand mehr für ein jüngeres Gesicht wochenlang von der Bildfläche verschwinden und anschließend aussehen, als wäre er in einen Windkanal geraten. Falten, hängende Mundwinkel und Wangen können neuerdings sekundenschnell mit Fillern glatt oder prall gespritzt werden.

Was die Hemmschwelle ebenfalls sinken lässt: **Diese Eingriffe sind nicht für die Ewigkeit gedacht.** Die meisten Substanzen bauen sich nach ein paar Monaten von alleine ab. Grund genug für jährlich gut 180 000 Deutsche, ihre Falten mit Füllmaterialien wie Hyaluronsäure aufzuspritzen, Tendenz steigend. 170 000 greifen weiterhin zum Klassiker Botox. Zum Vergleich: Liftan lassen sich gerade mal noch 6000. Im Gegensatz zu den Amerikanern mögen wir es hier in Deutschland dann doch lieber natürlich.

„Keiner soll denken ‚Die hat was machen lassen‘, sondern lieber ‚Sieht die aber erholt aus‘“, sagt Dr. Boris Sommer, Vorsitzender des DGBT. Und hübsch pralle „Babybäckchen“ unterstützen diesen Wunsch natürlich. **Schließlich sind es nicht nur Falten, die uns alt aussehen lassen.** Mit den Jahren bauen wir besonders im Gesicht Unterhautfettgewebe ab, die Wangen verlieren an Volumen. Und genau darum kümmern sich die neuen Filler. Hier kommen die drei etabliertesten Methoden:

» Mehr Volumen macht nicht nur für die Haare Sinn «

I. HYALURONSÄURE:

Dieser Stoff kommt nicht nur in zahlreichen Cremes zum Einsatz, sondern auch in der Haut selbst vor – er wird allerdings mit zunehmendem Alter abgebaut. Seit er synthetisch nachgebildet werden kann, hat er Kollagen als beliebtesten Filler abgelöst. Denn im Gegensatz zum Lieblingsfüllstoff der 90er-Jahre ist Hyaluronsäure besser verträglich – das spart den Allergietest. „Da es Hyaluronsäure in verschiedenen Stärken gibt, ist sie sehr vielseitig einsetzbar“, sagt Dr. Kathi Turnbull von der Hamburger Praxis „Dermatologie in Eppendorf“. Je nach Vernetzung füllt Hyaluron nämlich Falten auf, polstert hohle Wangen oder auch die Lippen. Die Firma »



VOM BAUCH INS GESICHT:

Fett wird jetzt einfach umgesiedelt!

Wenn die Konturen hängen, nennen Ärzte das wenig charmant „Quadrat-Gesicht“. Beliebte sind dann Kombi-Pakete aus Botox und Fillern. Zuerst werden die Muskeln ruhiggestellt, um etwa die Mundwinkel anzuheben. Nach dem Abschwellen wird dann ein Filler in die Wangen gespritzt

Allergan bietet Hyaluron-Filler sogar schon mit integrierter Betäubung an. Bedeutet: **Die ganze Prozedur ist mit einem einzigen Pikser erledigt.** Allerdings gibt es unter den inzwischen fast 100 verschiedenen Hyaluronsäurepräparaten auch einige schwarze Schafe. Deshalb: Besser etwas mehr für ein erprobtes Produkt bezahlen! Die Marktführer (z. B. Juvéderm, Restylane) sind alle FDA-zertifiziert. Die amerikanische FDA (Behörde für Lebensmittel und Arzneimittelsicherheit) hat im Gegensatz zu uns nur etwa 20 Filler zugelassen. Übersicht unter: fillerwelt.de. Hyaluronsäure baut sich nach etwa sechs Monaten wieder ab, eine Behandlung ist je nach Areal ab etwa 300 Euro zu haben.

2. POLYMILCHSÄURE

Hier ist es nicht die Substanz selbst, die Volumen schenkt. Polymilchsäure regt den Körper an, selber welche zu produzieren. Sie baut sich nach der Behandlung deshalb erst ab und dann nach ein paar Wochen wieder auf. Außerdem muss circa zwei-, dreimal nachgespritzt werden. **Dafür hält das Ergebnis aber bis zu einem Jahr.** Allerdings ist die Behandlung etwas teurer und vor allem nicht so einfach. „Das Pulver muss sehr gründlich und mehrere Stunden lang aufgelöst werden, sonst bilden sich Klümpchen unter der Haut“, erklärt Dr. Marianne Wolters von der Privatpraxis für Medizinische Faltenbehandlung in Frankfurt. Damit das Ergebnis natürlich aussieht, muss Polymilchsäure sehr tief gespritzt werden. Da sie ziemlich viel Volumen

gibt, eignet sie sich vor allem, um eingefallene Wangen aufzufüllen. Pro Behandlung etwa 300 bis 800 Euro.

3. EIGENFETT

Vom Bauch ins Gesicht umsiedeln – klingt doch echt praktisch: Fett einfach von dort, wo es nervt, wegnehmen und dahin spritzen, wo man es haben will. Allerdings erfordert das viel Geschick des Arztes. Zum einen muss er das Fett nach der Entnahme erst mal mit einer Zentrifuge bearbeiten, damit es wirklich rein ist. Zum anderen muss er immer etwas mehr spritzen, als später gewünscht ist: **„Von 20 Fettzellen überleben nur etwa zwölf,“** erklärt Joachim Graf von Finckenstein, plastischer Chirurg aus Starnberg. Bis das endgültige (und vorzeigbare) Ergebnis erreicht ist, dauert es deshalb sechs bis acht Wochen. So lange sieht das Gesicht nämlich ziemlich geschwollen aus. Wurde die korrekte Dosis an Fett umgepflanzt, wirkt das Ergebnis dann allerdings sehr natürlich. Weil die Fettzellen richtig anwachsen und sich auch nicht mehr abbauen. Weiterer Vorteil: Es gibt keine Allergien, schließlich handelt es sich um körpereigenes Material. Die Behandlung ist ziemlich teuer (ab 1200 Euro). Und doll zunehmen sollten Sie besser nicht mehr – denn dann kann das Thema „Pausbäckchen“ eine ganz neue Dimension bekommen.

Dass alle diese Methoden relativ schnell funktionieren, heißt natürlich nicht, dass es keinerlei Risiken gibt. Während Botox in Deutschland ein Medikament ist und deshalb ausgiebig getestet wurde, gelten die mehr als 160 Filler, die man sich hier spritzen lassen kann, lediglich als Medizinprodukt. Ihre Zulassung braucht keine klinische Studie. Die Folge mancher Behandlung: Allergien, Knötchen, Polster, wo sie gar nicht hingehören. „Was da zum Teil betrieben wird, würde ich als Bananenmarketing bezeichnen“, sagt Professor Marc Heckmann von der Starnberger Praxisklinik für Dermatologie. „Das heißt, die Methode reift erst beim Kunden. Es gibt aber auch Hersteller, die einen sehr hohen Qualitätsanspruch haben und tatsächlich erst Produkte auf den Markt bringen, wenn überzeugende Untersuchungsergebnisse vorliegen!“ ■

Das geht unter die Haut –

worauf Sie bei Unterspritzungen unbedingt achten sollten:

In Deutschland darf jeder zugelassene Arzt Filler und Botox spritzen – egal ob er sonst Löcher in Zähne bohrt oder Lungen abhört. Damit man nach einem solchen Eingriff nicht mit körnigen Wangen oder hängenden Augenlidern rumlaufen muss: Unbedingt zu jemandem mit viel Erfahrung gehen, der sich auf ästhetische Behandlungen spezialisiert hat! Die Ärzteliste des DGFT bietet zwar keine hundertprozentige Sicherheit, aber zumindest eine hilfreiche Orientierung: dgbt.de

Selbst wenn ein Arzt Erfahrung hat, heißt es noch nicht, dass sein Geschmack auch der Ihre ist. Womöglich findet er Melanie Griffiths Lippe ganz gelungen, und Sie hatten eher an Sharon Stones gedacht. Am besten lassen Sie sich deshalb vor der Behandlung Vorher/Nachher-Bilder seiner Patienten zeigen.

Finger weg von permanenten Fillern wie z. B. Plexiglasskugeln! Falsch platziert lassen sie sich nur noch per Skalpell entfernen. Selbst wenn sie erst gut aussehen, mit den Jahren verliert das Gesicht erheblich an Fett, und die Füllung kann plötzlich sichtbar werden. Ärzte, die solche Methoden anbieten, ohne darauf hinzuweisen, deshalb sehr kritisch unter die Lupe nehmen.